

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Georg Joch an August Hermann Francke.

Joch, Johann Georg

Dortmund, 09.12.1719

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 307 : 12

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-258499

G^c
Gedwürdiger

Mein hochzuverehrender Herr Professor!

Es hat der Magistrat der Langischen Haupt-Stadt
Leipzig an mich geschrieben, und von mir verlangt
ihnen ein tüchtiges Subiectum zu ihrem Rectorat
vorzuschlagen. Ich habe sofort gesehen und erwidert
G. an den H. franken Inspectorum pädagogie re-
git zu Halle dazu benominirt. Gewissen hat sich
Insigra pastor Vogt, ein Freund der gegen mich ge-
schrieben, gewaltig getrübt und sich außer
Grenzen, seinen Vortrags Tagbuch, so gegenwärtig
zu Wittenberg stürmt, und im G. über-
setzt, dazu zu kommen. Dem Machiavellischen Streich,
die er gar nicht anders zu stellen weiß, haben
auch so viel Armuth, daß er mit in die Wahl
kommen, und die letzte der Dörner auf ihn, die
andere letzte aber auf H. franken gefallen.
Am nun gütlich aus der Dase zu kommen, ist
man bei den letzten beliebt worden, daß ich
auch über sie gewarfen würde, welches dem
auch H. franken gefallen. Also hat es mich
sicherlich von dem Magistrat hind gegeben, und
man mir inständig befohlen worden diesen
wegen auf Halle zu schreiben und der sein
Directorum der Waisenanstalt auch freunt-
lich zu bitten, daß er ihnen das in der
großen Wahl sein die gütliche direction so an-
gemessenlich finden lassen, gütlich überlassen.

P. S. Als ich diesen Brief von auf der Post gegeben
fiel mir die Magistrate zu Leipzig in die Augen
zu, und ich habe mich nach dem instantissime
H. franken davon zu dispensiren, und die
Gabe anstehen, und zu acceptiren und zu schreiben müßte

Auf H. Frankens Ansuchen ist die Wahl nicht bekannt.

Und den electum selbst disponiren wollen, daß er
sich ihm selbst Tugen zuzufastigende voca-
tion acceptiren, und sie in dem Collation
sehen möge. Lebt er in einigen, so dem Tage
beist ihm Nuntien gegeben, Anstehen von Gott,
daß er ihnen freudiglich will sein, daß sie wohl
also an's geschehen, ^{und} Anstehen den Francken
allen geneigter wollen und Schutz in sein
Amt. Was sie gethan, führen sie ihm ihre
pastoris wollen thun müssen, der ihnen
Tag und Nacht können freuden gelayden,
und selber fürer sicher sie in Schutz gesetzt.
Diesem petro nun zu deferiren, habe ich
gegenwärtig in der forsch abgeben laß,
und die instantissime ersuchen wollen, daß
er diese Leuthe doch nicht zu desertiren,
sondern allen fleiß zu thun, daß sie ihn
Zweck vorriß mögen. Das paedagogium
kan leicht werden einen Inspectorem,
als die zu Leipzig einen Rectorem haben
und wird nicht ohne Abgang auf seine ma-
videnz ^{bald} sein zu stehen werden. Leipzig ist
der wichtigste Ort in ganzen große Land, wo
eine Lehrweise Lehrweise Schule ist, daher
auch auf einen vorstehenden Mann
sein Amt, und es werde Anstehend
angehen, mit der einen Jugend zu
nehmen, und darauf bedacht zu sein

sonfamlich an, so saßige Lesern in seiner Seite
zu gestanden zu sehen. Ich empfehle Sie sehr,
um auch sonst den Sie besucht.
Unsere Religion. Derwarth zu Altes
Jahren ob einer Anstalt für die Anstalt
das wird für mich alle. Vongeschichte
wird es noch eingezogen, nicht das ge.
braucht, daß ich mich nicht zu einer
zu ziehen. Sie sollten nun zu einem
an, daß mich der General. Superintendent
den die Christen d. Märtyrer Lande zu.
glück möge verursacht werden. Was diese
Jahre seine Vorträge hat, so ist es
gottan, u. folge ich seinen von gottan,
indem ich auch zu der auch alle,
das gibt den Namen auch den, den
u. Jüngere der Kisten das sind
eines Lande selbst das zu stellen
u. die folgenden zu den, den,
Doch ist für. Sagen der Sagen. Gut zu
sagen, so werden die Vorträge zu den.
die folgende Secularien, den ich sehr
kam nicht, die Kisten u. Sagen, Sagen
das d. eingezogen barbarier den.
geändert werden alle die. Ich ge.
samt M. Kollegen, die auch ganz ge.
wird das Sagen, den ich sehr d. will
den ind. Sagen und d. Sagen, Sagen
Licht, wird sehr, Leben und Sagen. Dort.
mald d. 9. Dec. 1719
für. Sagen, den Prof. ganz eingezogen
Joh. Ge. Fock.